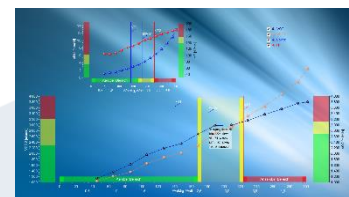
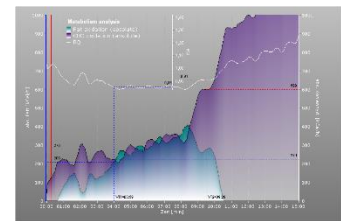
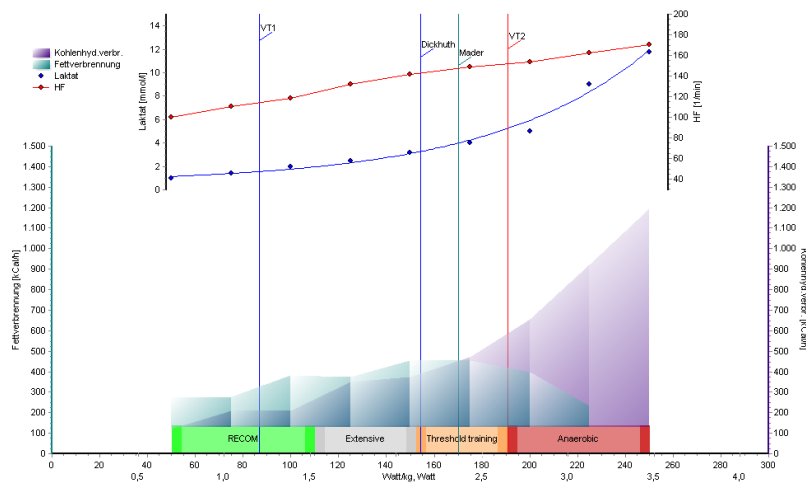


# winlactat 6.0

## Service Manual

Stand 3/2020



Willkommen zur Version 6 !

Dieses Dokument dient Servicepartnern und Nutzern zur Einrichtung des Produktes.

Ich verweise an dieser Stelle ausdrücklich auf unser [Winlactat WIKI](#), in der die meisten hier genannten Details ebenfalls – in aktueller Form - nachzulesen sind.

Viel Freude mit der Software.

Herzliche Grüße



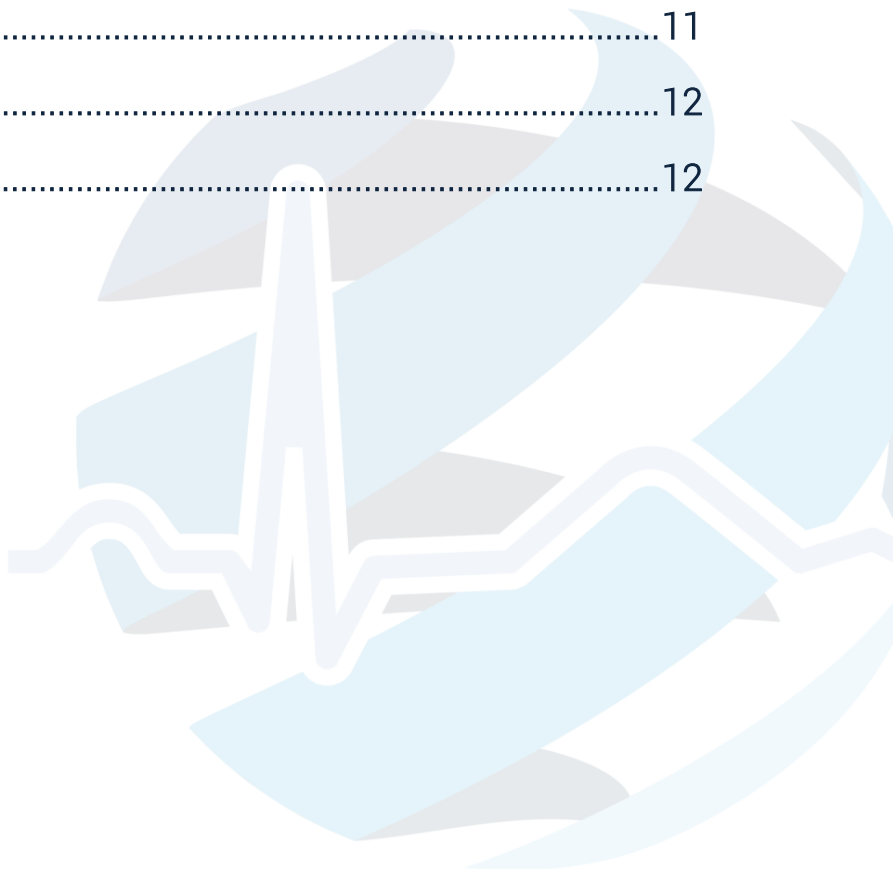
Joachim Magera

Geschäftsführer mesics GmbH

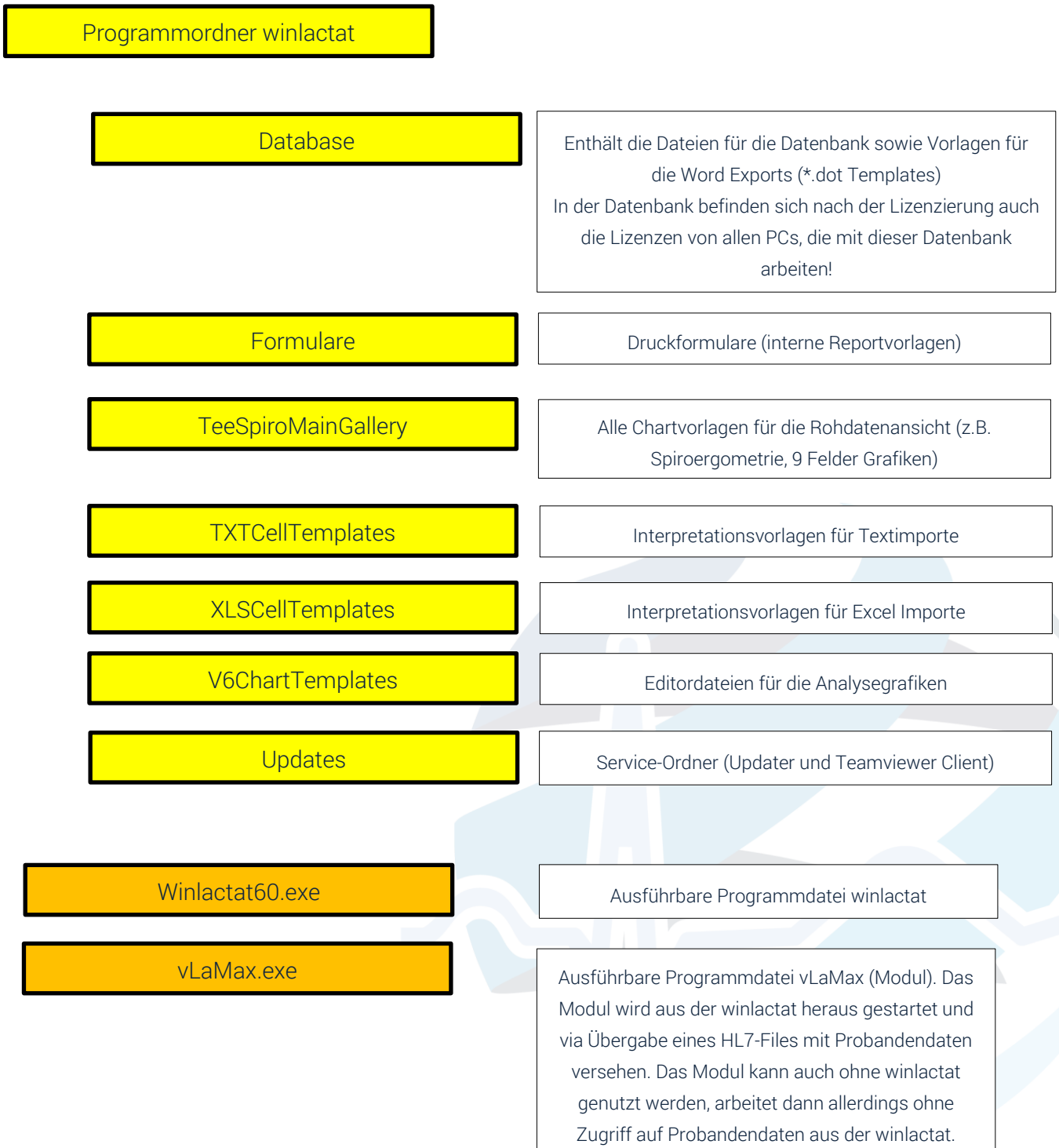


# Inhalt

Ordnerstruktur .....	4
Datenbank .....	5
Installation.....	7
Systemvoraussetzungen.....	7
Erstinstallation.....	7
Reinstallation .....	7
Update .....	7
Lizenzen.....	9
Import .....	10
Sicherheitsstufen .....	11
Mandanten.....	11
Grafiken .....	12
Backupstrategie .....	12



# Ordnerstruktur



# Datenbank

Die Database ist der zentrale Ablageort für alle Leistungstests bezogenen Informationen. Die initiale Version der Datenbank ergibt sich aus der Installation. Die winlactat kann aber die Datenbank selbständig auf den neuesten Stand heben. Dies ist aber nur aufwärtskompatibel, d.h. eine winlactat 3 kann nicht auf die Datenbank der Version winlactat 6 zugreifen, aber die winlactat 6 kann die Datenbank der Version 3 auf den Stand von Version 6 heben. Eine Zurücksetzung auf frühere Versionen ist nur mittels Wiederherstellung eines zuvor angelegten Backups möglich.

Der Database Ordner enthält alle Dateien, die für den Zugriff auf Probanden- und Testsinformationen benötigt werden. Zudem sind hier alle Lizenzen (Starterkeys und Contingentkeys) enthalten, die die PCs benötigen, die auf diese Datenbank zugreifen.

Der Unterordner „Documents“ enthält neben den Wordreportvorlagen (Ordner „\_Templates“) auch für jede Diagnostik einen Ordner mit aufsteigender Ziffer. Die darin enthaltenen Daten sind **nicht** von zentraler Bedeutung. Sie dienen im Wesentlichen der Möglichkeit auch externen Softwareprodukten Ergebnisse (z.B. Grafiken) anzubieten. Es wird auch der Trainingsplan (falls erstellt) hier abgelegt. Auch die schriftliche Beurteilung wird hier als Evaluation.rtf formatiert abgelegt. Sie ist aber auch noch (unformatiert) in der Datenbank selbst enthalten.

Die Datenbank enthält:

- Tabelle für Probanden, Tests, Einzelwerten, Testgruppen und Basissettings. **Diese hängen zusammen und dürfen nicht mit anderen winlactat Datenbanken (falls vorhanden) vermischt werden!**
- Textdatei mit erstellten Messorten (Messorte.wmo)
- Textdatei mit den Settings für die VO2Max Modelle (VO2maxModels.ini)
- Liste mit Bearbeitern (Attendants.txt)
- Auswahl von Einträgen für die Test-Vorbedingungen („Letzte Mahlzeit“ usw.) als Textdateien
- Liste der Laktatgeräte als Textdatei
- DBVersion.ini: Enthält Informationen über den letzten Zugriff (und Version der winlactat) auf diese Datenbank
- Inbox (initialer Ort zur Ablage von Importdateien, kann geändert werden)

**Wichtig:** Ein Backup sollte immer den Order DATABASE betreffen. Der Installationsordner „winlactat“ kann dagegen durch eine Neuinstallation stets ohne Kosten wiederhergestellt werden. Nach Verbindung der winlactat mit einer Datenbank werden die gültigen Lizenzen dort ausgelesen und aktiviert (s. auch „Lizenzen“)

Die Datenbank beherrscht **keine Mandantentrennung**. Aber es können mehrere Datenbanken (getrennt nach Mandanten) angelegt und getrennt bearbeitet werden. Dazu kann der Database Ordner einfach kopiert werden.



# Installation

## Systemvoraussetzungen

Winlactat arbeitet nur auf Windows Betriebssystem ab Windows 7 32/64 aufwärts. Nutzer von MacOS Produkten müssen mittels Windows Emulatoren wie „Parallels“ oder „Bootcamp“ zunächst Microsoft Windows installieren. Winlactat arbeitet weitgehend ohne Windowskomponenten, es wird also z.B. kein .NET Framework benötigt. Die Datenbank benötigt ebenfalls keinerlei Framework (wie etwa MS SQL oder ähnliches). Daher ist das Setup insgesamt mit <30 MB sehr schlank.

## Erstinstallation

Die Installation wird mittels Ausführung der WinlactatSetup.exe gestartet. Dieses Setup ist in der stets neuesten Version auf der Webseite von mesics verfügbar. Dort liegt auch die Changes-Datei bei, in der alle Änderungen, nach Versionen sortiert, aufgeführt sind.

Bei Kunden mit mehreren Arbeitsplätzen, die alle auf einer gemeinsamen Datenbank arbeiten empfiehlt sich die Installation der gesamten Software inkl. Datenbank direkt auf einen Server, der im LAN erreichbar ist. Vorteile sind ein zentrales Backup und ein zentrales Update. Ein Nachteil ist die ggf. etwas verlangsamte Arbeitsgeschwindigkeit beim ersten Start und beim Speichern von Daten.

Die Software kann auch auf einen externen Datenträger (z.B. USB Stick) installiert werden.

## Reinstallation

Eine Neuinstallation (nach z.B. Crash) erfolgt genau wie eine Erstinstallation. Lediglich muss die Datenbank aus einem Backup danach wieder verbunden werden, damit Daten und Lizenzen wieder vorhanden sind.

## Update

Ein Update kann in der Regel einfach über bestehende Installationen hinweg installiert werden. Datenbankdateien sowie gegenüber der Erstinstallation veränderte Dateien (z.B. Settings) werden dabei nicht verändert. Dennoch ist vor jedem Update ein Backup anzuraten.

Um ganz auf Nummer sicher zu gehen, oder dem Kunden eine Testversion zu installieren ist eine Installation in einen getrennten Ordner anzuraten.

**Hinweis:** Mehrere winlactat Installationen können autark und völlig getrennt voneinander arbeiten, solange sie nicht mit einer gemeinsamen Datenbank verbunden sind.





# Lizenzen

In der winlactat 5 und 6 gibt es **keine** Light, Professional oder CPET Architect Editionen mehr (wie unter Version 2-4). Stattdessen sind 3 Lizenztypen verfügbar (FLEX, ANNUAL und ENTIRE s. [hier](#)).

Der Kunde muss dem Vertrieb zunächst den gewünschten Lizenztyp mitteilen. Zudem gibt er an, wie viele Arbeitsplätze und unabhängige Datenbanken benötigt werden ([hier](#) ein typisches Bestellformular). Im Falle einer FLEX Lösung gibt der Kunde die gewünschte Paketgröße an (in Tests).

## Die Lizenzen werden wie folgt installiert:

Jeder PC, der auf eine winlactat Datenbank zugreift benötigt eine PC Lizenz (mes021). Dazu gibt der Kunde den in den „Lizenzinformationen“ angegebenen PC Code an den Vertrieb durch. Aus diesem PC Code (Registriercode) erzeugt der Vertrieb einen Starterkey (WSK-Datei). Im Falle des Lizenztyps FLEX oder ANNUAL (die ja ebenfalls auf dem Pay-Per-Use Verfahren beruht) benötigt der Kunde für jedes Testpaket (Kontinente) einen Contingentkey (WCK-Datei). Contingentkeys werden von allen PCs genutzt und laufen zeitlich nicht aus.

## PC Wechsel:

Ein PC Wechsel kann für die winlactat einen Verlust der Lizenz bedeuten. Daher benötigt dieser Kunde einen neuen Starterkey für den betroffenen PC. Dieser ist kostenfrei. Der Vertrieb erstellt eine neue WSK Datei und gibt dabei an, dass ein Umzug erfolgte. Er gibt den vorherigen PC Code und den neuen Code im Lizenzgenerator an. Contingentkeys sind vom Umzug nicht betroffen.

**Wichtig ist allerdings, dass vor der Installation von Lizenzschlüsseln die entsprechende Datenbank verbunden wurde, da ansonsten die Lizenzschlüssel in einer falschen Datenbank gespeichert werden.**

# Import

Der Import von externen Dateien (z.B. aus einer Spiroergometrie) muss durch einmalige Einstellung des Inbox Orders eingerichtet werden.

Der Inbox Order befindet sich in der Regel im Database Ordner (s.o.). Er teilt sich auf in die verschiedenen Herstellerformate.

Unter „Optionen“ kann in der winlactat für jeden Hersteller ein eigener Pfad für den Import ausgewählt werden.

Winlactat prüft in kurzen Zeitabständen, ob neue Importdateien gefunden wurden und zeigt diese auf dem Start-Screen an:



Sobald der Nutzer auf diese Schaltfläche klickt werden die Importdateien – nach Herstellerformaten getrennt – angezeigt.

Weitere Hinweise sind in unserem [Wiki-Abschnitt](#) aufgeführt.

Für HL7 und GDT Anbindungen verweise ich ebenfalls auf unser [Wiki](#).

# Sicherheitsstufen

Winlactat verfügt über 4 Berechtigungsstufen (Admin, Anwender 2, Anwender 1, Assistent). Die Stufen berechtigen zu Zugriff auf einzelne Programmteile.

Assistent: Test laden und neu anlegen

Anwender 1: zudem Probandendaten bearbeiten

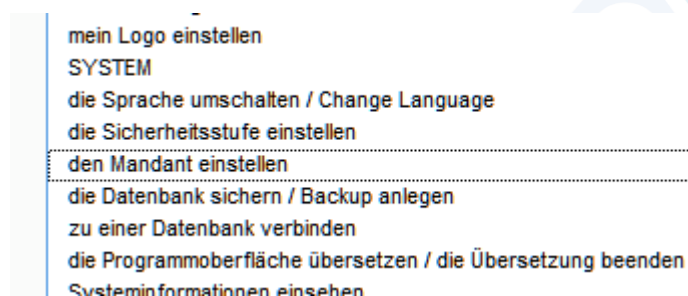
Anwender 2: zudem Voreinstellungen (Testmethoden, Analysekonzepte, Trainingspläne) bearbeiten

Administrator: zudem Programmoptionen einstellen (u.a. Passwörter für die Berechtigungsstufen vergeben).

Die Berechtigungsstufe wird bei Programmstart gewählt und per Passwort (falls vergeben) abgesichert. Sie kann aber auch im laufenden Programm gewählt werden.

# Mandanten

Die winlactat verfügt über ein kleines Mandantenmodul. So kann für jeden Mandanten ein Logo im Ausdruck festgelegt werden. Dies geschieht über die Mandantenverwaltung im Start-Screen der Software.



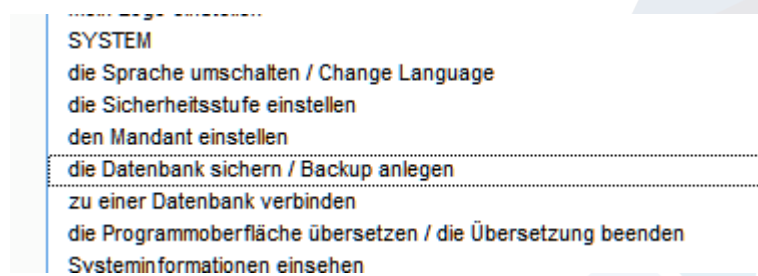
# Grafiken

Die Analysegrafik kann seit Version 6 vom Kunden hochgradig selbständig angepasst werden. Er kann zudem mehrere Vorlagen anlegen. Alle Vorlagen liegen im Ordner „V6ChartTemplates“. Diese sollten vom Kunden gelegentlich gesichert werden, bzw. ins Backup aufgenommen werden.

# Backupstrategie

## 1. Datenbank sichern

Die Datenbank ist unbedingt täglich oder nach wichtigen Änderungen durch den Kunden zu sichern (s. auch AGB und Lizenzbestimmungen). Dabei müssen alle winlactat Clients beendet sein. **Ein Backup bei geöffneter Datenbank ist nicht valide! Der Kunde kann die Backupfunktionalität der winlactat nutzen.**



## 2. Sonstige Einstellungen sichern

Wie Eingangs beschrieben ist lediglich die Database primär zu sichern. Dennoch liegen auch viele, kleinere Einstellungen im Hauptverzeichnis der Software. Daher ist es ratsam auch den gesamten Ordner „winlactat“ gelegentlich mitzusichern.



Vorbehaltlich Irrtümer und Änderungen ohne vorherige Ankündigung.  
© 2020 mesics GmbH

Stand: 26.03.2020